

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Köhli.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franco für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Le reveil du lion.

Lange Jahre schlief er und über den Jura
Wallte die Mähne schlaff zu euch hinüber,
Dass ihr sie ihm bald schmücket mit gallischem Firlefsanz,
Balb euren Kindern sie biente zum schmählichen Fluchtort,
Wenn's dem deutschen Krieger gefiel, zu spielen
Gallische Hasenjagd.

Sich die Pragen ließ er von euch verschneiden,
Von frecher Hand mit welscher Farb übertünchen;
Ja, ihr wandtet in übermüthigem Wahntwiz
Dreist des Schlafenden Haupt euren Feinden entgegen,
Schriet: „Gebt Acht, er beißt euch! denn er ist unser
Haus Hund, Sklav, Sturmbock!“

Blink, wie Thoren sind, spürtet ihr nicht sein Grollen,
Spürtet nicht, wie's ihm schwoll in Abern und Sehnen,
Als ihr belltet: „Jetzt sind wir deines Geschlechtes,

Löwen sind wir! Mach Platz, wenn uns beliebte zu springen
Ueber dich weg, oder hilf im lustigen geifernden Toben
Zwischen der Löwenschaar!“

Schmach und Schande! Wohl seid ihr zahllos und bissig;
Aber zählte der Löwe jemals der Hunde Schaaren?
Und nun gar, wenn unreife, kläffende Brut, die
Jedermann giftigen Zahnes anfällt auf Märkten und Gassen,
Wenn die wagt, ihn zu höhnen, vom Platze zu drängen —
Darf er noch schlafen!?

Sehet, er regt sich, er wacht, gewachsen im Schlafe,
Ist uraltes Kräftegefühl; mit mächtigem Sprunge
Neben Helvetia steht er, brüllt rollenden Auges:
„Los das Panier, genug ist's der Schmach! Ich lehre
Wieder zur Löwenart!“